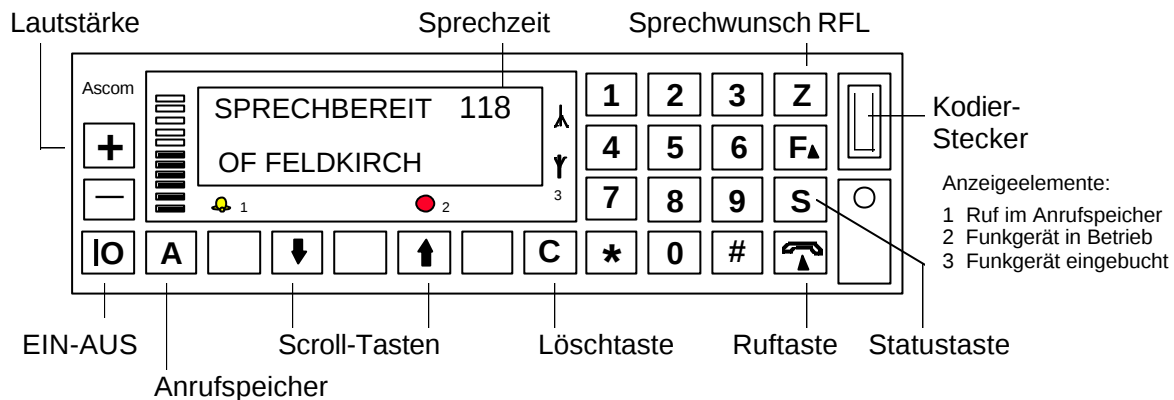


# Ascom SE 550

## ASCOM-Bündelfunkgerät



### 1. Grundzustand - Kurzwahlspeicher:

Nach dem Einschaltvorgang (eigene Rufnummer wird im Display angezeigt) befindet sich das Gerät im Mode Kurzwahlspeicher. Mit Hilfe der Scroll-Tasten kann im Kurzwahlspeicher (20 Rufnummern in Klartextanzeige) geblättert werden. Die Rufabgabe aus dem Kurzwahlspeicher erfolgt mit der Ruftaste. Die Lautstärke kann während eines Gesprächs verändert und die noch verbleibende Sendezeit kann rechts oben im Display abgelesen werden. 10 Sekunden vor Ende der Sprechzeit ist ein akustisches Warnsignal hörbar.

### 2. Kurzdatenübertragung

Im Einsatzfall übermittelt die Zentrale RFL (mit der Alarmierung) an die ortsfesten bzw. mobilen Funkanlagen ein Kurzdatentelegramm. Diese Nachricht bleibt so lange in der Anzeige stehen bis sie bewußt mit der Taste Löschen entfernt wurde. Während die Textanzeige im Display aufscheint, können nur Rufe in die Zentrale mit der Taste "Z" und Statusrufe abgegeben werden. Nach dem Löschen des Kurzdatentelegrammes schaltet das Gerät wieder automatisch in den Grundzustand zurück und alle anderen Rufarten sind wieder möglich.

### 3. Taste "Z" - Sprechwunsch:

Durch Drücken dieser Taste wird der Zentrale RFL über Statusruf mitgeteilt, daß ein Sprechwunsch vorliegt. Ein Sprachruf mit der Zentrale wird immer von der Zentrale aus aufgebaut.

#### 4. Taste "S" - Statusmeldesystem:

Durch Drücken der Taste "S" wird im Display der zuletzt abgegebene Status angezeigt. Mit den Scroll-Tasten oder der Zifferntastatur können die anderen maximal 9 Statusmeldungen ausgewählt werden. Das Absetzen eines Status erfolgt jeweils mittels der Ruftaste.

#### 5. Taste "A" - Anrufspeicher:

Der Anrufspeicher ist immer aktiv und die nicht beantworteten bzw. entgegengenommenen Anrufe werden in der Reihenfolge der ankommenden Rufe registriert. Mit der Taste "A" wird in den Anrufspeicher umgeschaltet. Dort können mittels den Scroll-Tasten die im Speicher enthaltenen Rufe durchgeblättert werden. Mit der Ruftaste wird ein im Anrufspeicher angezeigter Ruf - als Rückruf - abgegeben. Die im Anrufspeicher enthaltenen Rufe können mit der Löschtaste ("C") gelöscht werden. Ist ein Rückruf aus dem Anrufspeicher erfolgreich, wird der Ruf nach Beendigung automatisch gelöscht, ansonsten bleibt er im Anrufspeicher erhalten. Nach dem Beenden eines Rückrufs wird wieder in den Grundzustand zurückgeschaltet.

#### 6. Selbstwählverkehr:

Mit der vorhandenen Nummerntastatur ist eine möglichst einfache Bedienung des Selbstwählverkehrs möglich. Durch Drücken einer Ziffer wird automatisch vom Grundzustand Kurzwahl-speicher in den Zustand Selbstwählverkehr umgeschaltet.

Nach Eingabe einer 3- oder 7-stelligen Nummer laut Nummernverzeichnis wird wiederum mit der Ruftaste der Ruf aufgebaut. Bei Rufende wieder Ruftaste drücken.

#### **WICHTIG:**

**Ist aufgrund der abgelaufenen Sprechzeit ein weiterer Ruf nötig, so wird bzw. muß dieser Ruf immer von der Person abgegeben werden, welche auch den ersten Ruf gesendet hat.**

#### 7. Betriebsmeldungen:

- |                               |                                                                                                                                                                      |
|-------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| • Suche Funkkanal             | - Geräte ist an keinem Relaisstandort eingebucht                                                                                                                     |
| • Warteschlange               | - Teilnehmer wird gesucht                                                                                                                                            |
| • Teilnehmer besetzt          | - zur Zeit nicht realisiert                                                                                                                                          |
| • Teilnehmer nicht erreichbar | - Gerät ist nicht eingeschaltet bzw. Rufaufbau ist gestört (Bei Meldung "Teilnehmer nicht erreichbar" empfiehlt es sich, ein zweites Mal ein Rufaufbau zu versuchen) |
| • ungültiger Ruf              | - keine Berechtigung für diese Rufart oder falsche Nummer                                                                                                            |

## 2. FEHLERBESCHREIBUNG SE 550:

### 2.1 Bei Fehlermeldungen von den Organisationen bezüglich Bündelfunkgeräte sind drei Dinge zu beachten bzw. nachzufragen:

#### 1.) Alle Bündelfunkgeräte können sich selbst rufen -

Eigene Rufnummer eintippen und absenden - Mit dieser einfachen Maßnahme läßt sich überprüfen, ob das Funkgerät im Netz eingebucht und eine Berechtigung zum Funkbetrieb besitzt! Kann das Funkgerät selbst nicht gerufen werden, sind Pkt. 2 und 3 zu beachten.

#### 2.) Leuchtet rote LED „Betriebsmeldeanzeige“?:

Wenn die rote LED stetig leuchtet und nicht blinkt, ist das Gerät betriebsbereit.

Blinkt diese Betriebs-Zustandsanzeige, ist das Gerät nicht funktionsfähig und es muß aus- bzw. neu eingeschaltet werden. Führt dies nicht zum Erfolg, so ist von den Benützern selbständig und ohne nötigen Verzug der **zuständige** Techniker **ihrer Organisation** zu verständigen.

#### 3.) Einstieg in den Service-Mode:

- Taste „F“ und „O“ drücken.

Anzeige ablesen und zuständigen Techniker mitteilen. Ist im rechten Teil des Displays in der Anzeige ein „L=?“ dargestellt, ist das Gerät nicht eingebucht und somit nicht betriebsbereit.

#### Beispiel für Servicemodeanzeige:

|                           |
|---------------------------|
| <b>C = 159      L = 2</b> |
|---------------------------|

C 159 entspricht RS Fußach,

L 2 entspricht optimaler Funkbedeckung

Nachstehende Anzeigen sind möglich:

C = 97 RS Kreuzjoch

L = 2 optimale Sprachverständlichkeit

C = 99 RS Diedamskopf

L = 1 gute Sprachverständlichkeit

C = 103 RS Schwarzkopf

L = 0 schlechte Sprachverständlichkeit

C = 105

RS Albona

**gung möglich!**

- **Statusübertra-**

C = 117 RS Vorderälpele/

L = ? Fuge nicht eingebucht- keine

Walmendinger Horn                      Verbindung möglich  
C = 135   Rüfikopf  
C = 147   RS Baumgarten  
C = 159   RS Fußach

Mit der Taste „C“ kann aus dem Servicemode ausgestiegen werden.

## 2.2    **Nachstehende Fehler sind derzeit bekannt und werden von der Firma bearbeitet:**

### Störung 1:

Das Funkgerät läßt sich zeitweise nicht ausschalten. Hierbei handelt es sich nicht um den bereits bekannten Fehler eines unsachgemäß aufgelegten Hörers - in diesem Fall würde das Gerät beim Abschalten im Mode „Daten speichern“ verbleiben - sondern darum, daß beim Betätigen der Ein-/Aus-Taste keine Reaktion erfolgt. Das Gerät muß, damit es abgeschaltet werden kann, durch Entnahme aus der Autohaltung von der Stromversorgung getrennt werden. Danach ist das Gerät wieder funktionstüchtig.

### Störung 2:

Wurde das Bündelfunkgerät aus Gründen von Störung 1 über Nacht nicht ausgeschaltet (Rettungsfahrzeuge sind über Nacht nicht netzgespeist), so kann dies bei schlechten Autobatterien dazu führen, daß nicht nur das Fahrzeug nicht mehr gestartet werden kann, sondern auch die Netzwerkparameter im Codierstecker andere Werte angenommen haben. Das Gerät ist in diesem Fall sehr unempfindlich und nur nicht mehr zum Teil funktionstüchtig und muß neu programmiert werden.

### Störung 3:

Durch längeren Verbleib eines Fahrzeuges in unversorgtem Gebiet, vornehmlich in Garagenabstellplätzen, kann es dazu kommen, daß die Funktion Hintergrundsuche zu Problemen führt. Das Funkgerät **blinkt** im nicht versorgten Gebiet mit der **roten Betriebsbereit-Anzeige**. Gelangt dieses Gerät nach längerer Zeit in funkversorgtes Gebiet zurück, so **blinkt die rote LED** weiter und das Funkgerät ist, bis es nicht **händisch ein-/ausgeschaltet** wurde, nicht betriebsbereit.

**90 % aller bekannten Fehler können mit  
AUS-/EIN-Schalten behoben werden**